



Bericht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling über die Ratssitzung vom 08.09.2015

- Ausgeruht und frisch kamen die Mitglieder des Rates zur ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Zu Beginn verlas Manfred Rothermund als Ratsältester eine gemeinsame Erklärung, die den herzlichen Dank des gesamten Rates an Bürgermeister Erwin Esser für seine konstruktive und zielführende Arbeit rund um das Thema Flüchtlinge zum Inhalt hatte. Gemeinsam mit allen handelnden Personen aus Verwaltung, Feuerwehr, Maltester Hilfsdienst, Dolmetschern, Privatpersonen und vielen mehr ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit für 150 Menschen in Wesseling eine menschenwürdige Unterkunft im Rahmen der Erstaufnahme zu schaffen, sie mit dem Lebensnotwendigsten auszustatten und bei anfallenden bürokratischen Schritten zu unterstützen. Dies alles verdient äußersten Respekt.
- Nach einer Schweigeminute für den kürzlich verstorbenen Ehrenbürger Franz Durant überreichte Erwin Esser die Ehrengabe der Stadt Wesseling an Frau Sabine Geyr. Sie hatte ihr Mandat als Stadtverordnete im Juni nach achtjähriger Zugehörigkeit zum Rat niedergelegt. Weiterhin würdigte der Bürgermeister ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement in der SPD-Fraktion als 2. Stellvertretende Bürgermeisterin sowie als Mitglied im Ortsvereinsvorstand der SPD.
- Wie zu erwarten war, stellte das CDU-Mitglied Ralf Dünow in der Einwohnerfragestunde all die Fragen zum Thema „Großmarkt“, die die Ratsmitglieder der CDU-Fraktion wohl nicht zu stellen wagten. Erwin Esser erläuterte die Geschichte hinter der Pressemeldung aus dem Kreis und der SPD Köln und machte deutlich, dass Wesseling alle Möglichkeiten prüfe, wie und von wem die in Rede stehende Fläche zukünftig genutzt werden könne. Weiterhin erklärte er, dass das Thema noch nicht „reif“ für eine Beschlussvorlage sei, die Wirtschaftsförderungen aus Köln und Wesseling aber schon eine Weile im Kontakt seien und sich jetzt der Kölner Wahlkampf kurz nach Wesseling ausgedehnt habe.
- Weiterhin wurde die Frage nach öffentlichem WLAN in der Stadt gestellt. Hier sei man in Gesprächen, allerdings sei die Finanzierung noch nicht sichergestellt, so die Antwort des Bürgermeisters.
- Manfred Hummelsheim erläuterte den Anwesenden neben der aktuellen Situation der Flüchtlinge auch die Hintergründe zur Schätzung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016. Er stellte klar, dass nach Abzug aller Umlagen ca. 4,8 Mio. Euro an zusätzlichen Schlüsselzuweisungen im städtischen Haushalt verbleiben, die das „Risiko“ in der derzeitigen Planung etwas abmildern. Gleichzeitig machte er deutlich, dass nun die Vertreter der Fraktionen im Kreistag gefragt seien, die Mehreinnahmen des Kreises dazu zu nutzen, die Kreisumlage für die Kommunen zu senken. Für Wesseling könnten dies ca. 1,6 % (830.000 Euro) sein. Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Kreistag haben dieses Ansinnen bereits mit Anträgen untermauert. Gleichwohl haben sowohl die Vertreter der Grünen im Kreistag als auch die CDU-Kreistagsabgeordneten Hambach und Nahlen immer GEGEN eine Senkung der Kreisumlage gestimmt und nehmen damit eine gravierende Verschlechterung der Wesselingener Haushaltssituation billigend in Kauf.
- Die SPD-Fraktion Ihrerseits kündigte einen Antrag auf Einführung der Gesundheitskarte für zugewiesene Flüchtlinge an, da dies neben der leichteren gesundheitlichen Versorgung für die Flüchtlinge auch eine erhebliche Entlastung bei der Verwaltung mit sich bringt.
- Auch die Verbesserung der KVB Linie 16 (und zukünftigen Linie 17) hat die SPD-Fraktion bereits in Gesprächen mit Kölner Fraktionen thematisiert. Hierzu wurde in der Kölner Bezirksvertretung bereits ein einstimmiger Beschluss gefasst. Nun muss das Thema im Kölner Rat behandelt werden. Für Wesseling soll die Diskussion im kommenden Ausschuss für Stadtentwicklung geführt werden. Hier müssen natürlich auch die Kosten ermittelt werden.

Ihre **SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling**

Besuchen Sie gerne unsere Homepage
www.spd-wesseling.de

und folgen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/SpdWesseling>